

Medienführung zur Ausstellung «MILCH – mütterliches Elixier», 9. März 2020

Forschung von Prof. Dr. Thierry Hennet zu Schutzfunktionen der Muttermilch

Die Forschungsgruppe von Professor Dr. Thierry Hennet untersucht am Physiologischen Institut der Universität Zürich Schutzfunktionen der Muttermilch. Ihr Fokus liegt dabei auf der in der Milch vorkommenden Zucker und Antikörper. Die Muttermilch versorgt den Säugling nicht nur mit Nährstoffen, sondern auch mit Antikörpern, antimikrobiellen Eiweissen, komplexen Zuckermolekülen und Hormonen. Die Entschlüsselung der komplexen Zusammensetzung von Muttermilch bringt vielfältige Einflüsse ans Licht, die Muttermilch gewissermassen zur «personalisierten Medizin» machen.

Die Zucker-Komponente der Milch wirken präbiotisch: sie werden vom gestillten Baby nicht verdaut, fördern aber die Besiedlung des jungen Darms mit «gesunden» Bakterien. Die Antikörper in der Muttermilch schützen das Baby gegen Darminfektionen wie beispielsweise Salmonellen. Dank dieser Eigenschaften verringert Muttermilch die Kindersterblichkeit und reduziert die Häufigkeit von Magen-Darm- und Atemwegsinfektionen. Die Mechanismen, die zu diesem Schutz führen, sind noch nicht entschlüsselt. Zudem erschwert die strukturelle Vielfalt der Muttermilch die Zuordnung von Schutzfunktionen zu bestimmten Molekülen. Thierry Henne fokussiert in seiner Forschung auf die Entschlüsselung dieser Schutzfunktion.

Bei den zahlreichen Fragen rund um Mutterschaft ist der Akt des Stillens selbst immer wieder Gegenstand emotionaler Diskussionen. Sollte die Gesellschaft das Stillen fördern, weil es natürlich ist? Ist eine Frau, die nach drei Monaten aufhört, ihr Kind zu stillen, eine schlechte Mutter? Mindert das Stillen den wirtschaftlichen und sozialen Status von Frauen? Auch diese Fragen beschäftigen den Humanbiologen Thierry Hennet.

Kontakt

Prof. Dr. Thierry Hennet

Tel: 044 635 50 80

E-Mail: thierry.hennet@uzh.ch

www.physiol.uzh.ch